



«Agenda 2030 Graubünden»

Projektskizze zum Pilotprojekt des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden und des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO



Umsetzung Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)



- Es gelang nicht, eine substantielle Anzahl geeigneter Projekte durch die Regionalmanagements als NRP-Projekte zu generieren.
- Der Kanton beschloss das Projekt «Agenda 2030 Graubünden» zur Unterstützung der Förderpolitik.



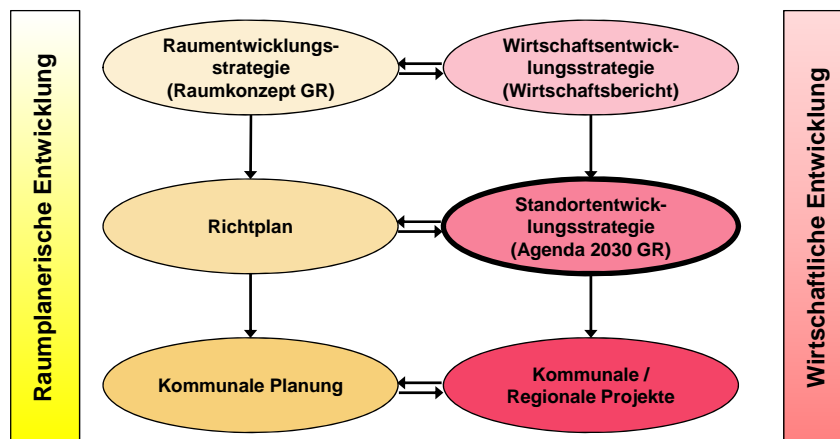
Ziele der «Agenda 2030 Graubünden»

- Längerfristige Optik für die zukünftige Umsetzung der NRP wählen
- Sensibilisieren für regionalwirtschaftliche Zusammenhänge und des Engagements der kommunalen und regionalen Akteure
- Stärken der Zusammenarbeit von Gemeinden und Regionen
- Regionale Prozesse zur Erarbeitung von zentralen Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung stehen im Zentrum (eigentlicher Pilotcharakter des Projekts).
- Regionen verfügen über eine spezifische Standortentwicklungsstrategie und sind sich der Massnahmen und Verantwortlichkeiten zur Zielerreichung bewusst.



Regionale Standortentwicklungsstrategie als Basis

Zusammenspiel zwischen Raum- und Wirtschaftsentwicklung





Sieben Teilprojekte in elf Regionen

Elf Regionen als Gebietskörper ab 2016



Sieben funktionale Wirtschaftsräume



Kommunikation, Information und Umsetzung

